

Beantwortung von Anfragen und Anregungen der 17. Sitzung des Ortsrates Engter vom 22.01.2015

- 1) **ORM Witt** weist darauf hin, dass die Beleuchtungssituation an der Bramscher Allee unzureichend ist und regt im Hinblick auf eine mögliche Verzögerung des Endausbaus der Bramsche Allee an, dort unabhängig davon schon im Vorhinein zusätzliche Straßenlaternen aufzustellen.

Antwort durch Herrn LSBD Greife am 10.02.2015:

Es wurde zunächst überlegt, herkömmliche Peitschenleuchten zu installieren, die dann nach endgültiger Herstellung der Br. Allee hätten aussortiert werden müssen. Die folgende Lösung erscheint jedoch deutlich sinnvoller: Bestimmte Bereiche der Bramscher Allee werden zukünftig großzügiger ausgeleuchtet werden müssen, z.B. der Kreisel oder auch die Aufpflasterungen. Es werden jetzt Lampen ausgesucht, die später für diesen Bereich benötigt werden, und diese werden zunächst in den unteren Bereich der Br. Allee gestellt. Die Lampen müssen dann nicht mehr zwischengelagert werden bzw. nutzlos in der Ecke liegen, wenn die Straße endgültig hergestellt ist. Haushaltsmittel müssen nicht gesondert bereit gestellt werden. Das kann aus Prod. 54501 finanziert werden.

- 2) **ORM Witt** greift den Vorschlag aus der vorangegangenen gemeinsamen Sitzung des Kirchspiels Engter auf, zu überdenken, ob es nicht sinnvoller ist, statt einer gemeinsamen Kirchspielsitzung eine Bürgerversammlung durchzuführen.

ORM Rothert unterstützt diese Anregung. Es gebe weniger Zwang durch den Wegfall einer strikten Tagesordnung. Auch zeitlich sei man weniger eingeschränkt durch die Tatsache, dass daran anschließend nicht direkt die einzelnen Ortsräte tagen, es gebe mehr Zeit und Gelegenheit zum Dialog mit den Bürgern.

- 3) **OBM Wahlers** macht darauf aufmerksam, dass sich auf der Venner Straße in Höhe der Hausnummer 19 (ehemalige Schlachtereier) bei Regen immer viel Wasser ansammelt, und bittet möglichst um Behebung dieses Mangels.

Antwort durch Herrn Klare am 27.01.2015: Der Einlauf wurde gereinigt. Die vermehrte Leerung des Einlaufs ist darin begründet, dass vom anliegenden unbefestigten Parkplatz Boden abgeschwämmt wird, der sich dort sammelt. Die Fa. Alba führt zur Zeit die Reinigung der Straßeneinläufe im Gebiet der Stadt Bramsche durch.

- 4) **OBM Wahlers** berichtet darüber, dass an ihn der Wunsch herangetragen worden ist, den Fußweg hinter der Turnhalle der Grundschule Engter zu pflastern oder zu befestigen. Dieser Weg müsse seit einiger Zeit vermehrt von den Schülern benutzt werden. Er bittet darum, die Möglichkeiten hierzu zu prüfen.

Antwort durch Herrn Müller am 06.02.2015: Die Nutzung des Fußweges hinter der Turnhalle der Grundschule Engter durch Schüler war nur als „Provisorium“ während der Baumaßnahmen am Kindergarten vorgesehen. Da sich hier ohnehin kein Zugang zum Schulgelände bzw. zum Schulgebäude befindet, ist es nicht erforderlich, hier eine zusätzlich Zuwegung zu schaffen.

- 5) **OBM Wahlers** bittet im Namen des Ortsrates darum, zu überprüfen, welche Möglichkeiten es gibt, den vielbenutzten und für die örtliche Gemeinschaft sehr wichtigen Bolzplatz am Gartenweg für die Ortschaft erhalten zu können. Ob zum Beispiel durch Erwerb der Fläche durch die Stadt Bramsche, oder ggfs. durch das Einräumen eines Nutzungsrechtes.

Antwort: Die Verwaltung wird ein Gespräch mit dem Eigentümer führen. Vorab ist innerhalb der Verwaltung zu klären, ob eine langfristige Anpachtung oder ein Kauf sinnvoll erscheint.

- 6) **ORM Brüggemann** berichtet darüber, dass die Gullideckel in der Ortsdurchfahrt sehr stark klappern, und bittet darum, das abzustellen.

Antwort durch den ABB: Die beiden Schächte sind in die Sanierungsliste mit aufgenommen worden.

- 7) **ORM Seeleib** bemängelt den Zustand des Trampelpfades zwischen dem Schleptruper Kirchweg und dem Kindergarten. Der Weg sei immer mal wieder provisorisch geschottert worden, würde aber immer wieder auch von den Seiten her zuwachsen und sei sehr schlecht begehbar. Er regt an, den Weg einmal konsequent auszukoffern und zu schottern und zu den Seiten zu befestigen, damit dieser nicht immer wieder zuwächst, und man den Weg z.B. auch mit einem Kinderwagen benutzen kann.

Antwort durch Herrn Klare am 09.02.2015: Da diese Fläche weder als Fuß – noch als Radweg gewidmet ist, erscheint mir Trampelpfad der richtige Ausdruck zu sein. Die eigentliche Zuwegung zum Kindergarten soll über die Kampstraße erfolgen.

Wenn jetzt eine Auskoffnung sowie eine Randeinfassung ausgeführt werden soll, wird das unweigerlich zu Schäden am vorhandenen Wurzelwerk der dort vorhanden Bäume führen.

Bei einem Ortstermin im Herbst 2014 wurde angeregt, ob die Fläche nicht häufiger gemäht werden könnte. Das würde jedoch zur Ungleichbehandlung gegenüber anderer Mitbürger führen, da vergleichbare Flächen (z.B. Fußweg am Ungelbach), durch die Verwaltung lediglich nur zweimal gemäht werden.

8) **Ein Einwohner** macht darauf aufmerksam, dass die Flächen rund um den Glascontainer am Gartenweg häufiger mal durch den Betriebshof kontrolliert und ggfs. nachgeschottert werden müßten, da sie sehr stark genutzt werden durch die Autos, mit denen die Bürger ihr Altglas dorthin bringen.

Antwort durch Herrn Klare am 09.02.2015: Der Bereich wird in Zukunft des Öfteren kontrolliert und Instand gesetzt.